

Der Halle wöchentlich bei postmässiger Zustellung 2,50 Mk. durch die Post 2,75 Mk. ausserhalb des Gebiets...

Bestandtheil der Schillingstrasse Nr. 1340 bei Angenehm-Bibliothek Nr. 176...

werden bei 6 getrennten Kolonnen... oder deren Raum mit 80 Pfg. be...

Sonntags und Feiertags einzeln

Schreibleitung und Druck: Gedruckt bei Halle in der Braunschweigstr. 17...

Saale-Beitung.

Wachstumsreicher Jahrgang.

Nr. 177.

Halle, Freitag, den 17. April

1914.

Jugendstuch.

Von Immanuel Hehn.

Pfarrer an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. M. d. R.

Das Beste und Liebste, was wir Eltern haben, sind unsere Kinder. Sie mit ihrem nie gestillten Durst nach Freude und Ernst nötigen uns, das Leben aus der Tiefe zu leben...

Dass auf dem Wege zu diesem Ziele Gefahren lauern, daß diese Gefahren aus den Zeitungen, Büchern, Bildern, Vorstellungen herkommen können...

Früher ist keine Sitteneinheit, sie ist Befangenheit, Engigkeit, Unfreiheit des Urteils, das zwischen Natürlichem, meinetwegen Verdrem und Unreinem nicht zu unterscheiden vermag.

Die Sinnenfreude hat ihr Recht, denn sie selbst, die sinnliche Natur, wie das, was sie freut, ist Schöpfung und Gabe der ewigen Macht.

Auch das Geschlechtsleben hat sein Recht. Es war eine wahrhaft befreiende Stunde für das Gewissen des einzelnen, wie für das soziale Leben der Gesamtheit...

Nach uns: ich weiß: wir Ideologen und Pädagogen sind in einer gewissen Gefahr, ein Kunstwerk nicht vor allem rein ästhetisch als Kunstwerk zu gestalten...

Und nun die Frage: kann das vorgeschlagene, eine Ergänzung der Gewerbeordnung vorsehende, Gesetz zum Schutze der Jugend helfen, das gesteckte Ziel zu erreichen...

Ich möchte nicht mißverstanden werden, man soll mir nicht nachsagen: Du verlangst zu viel! Ich weiß: in das innerste, geistige Leben dringt kein Gesetz...

Obersächlich angehen, „möcht's leidlich scheinen!“ Man wird es verstehen, wenn der Gesetzgeber, wie es in der Begründung der Vorlage heißt, es als einen unhaltbaren Zustand empfindet...

tungskosten nicht ausgelegt werden dürfen, ungehindert im Schaufenster jedes Ladengeschäftes ausgestellt werden können.

Sympathisch berührt die Ueberzeugung des Einbringers der Vorlage, daß dadurch „die Freiheit der Kunst und Wissenschaft unter dem Gesichtspunkt einer etwaigen Gefährdung der Jugend, z. B. beim Auslagern von Gemälden in Ausstellungen, bei der Aufstellung figurlicher Darstellungen auf öffentlichen Plätzen, oder bei ihrer Anbringung an Gebäuden nicht angetastet werden kann.“

Mit Freuden zu begrüßen das offene Zugeländnis: „Auch an sich gute Bücher, ja selbst solche von höchstem sittlichen oder literarischen Werte, namentlich aber Werke der medizinischen Fachliteratur enthalten Stellen, die für die Jugend durchaus ungeeignet sind...“

So erquickend nun aber die Gesetzesvorlage sein mag hinsichtlich dessen, was sie nicht will, so unerträglich ist sie hinsichtlich dessen, was sie will und nicht kann, aber löslicher anrücken wird, wenn sie Gesetz werden sollte.

Und dieser Paragraph wird in der Begründung ausdrücklich dahin ausgelegt: „Es kommt nicht darauf an, ob die Jugend an der Zurüstung Aergernis nimmt, sondern lediglich darauf, ob Erwachsene an ihr Aergernis nehmen, weil sie dadurch eine sittliche Gefährdung der Jugend befürchten müssen.“

Dann ist also das ganze Gesetz mehr zum Schutze der Erwachsenen als der Jugend gedacht!

Aber wann hörte die Jugend auf und wann beginnt das Erwachsenen?

Und was heißt: Aergernis nehmen? Es gibt eine Bedeutung des Wortes, die heißt Anreiz zur Sünde empfinden, und es könnte also wieder als der Sinn des Gesetzes der Unstimmigkeit proklamiert werden, daß man nicht die Jugend, sondern die Erwachsenen gegen Verführung schützen wolle!

Vor allem: wie kann jemand, der die Jugend schützen will, nicht in erster Linie „den sittlich gefährdeten Inhalt oder Gegenstand der zur Schau gestellten Schriften“ usw., sondern nur „die äußere Erscheinungsform“ betonen?

Woher man also sieht: eine schier ungläubliche Unklarheit der Begriffe, eine Unklarheit, die der Willkür in der Auslegung des Gesetzes den allertraurigsten Vorstoß leisten würde!

Man dünkt auch: vestigia terrae! die Erfahrungen sprechen ab! Wir wissen, daß allerberühmteste Gemälde, wie Rubens' jüngstes Gericht, Raolo Veroneses Jüngermahl, Michael Angelos Gedengemälde in der päpstlichen Vatikankapelle u. a. beanstandet, z. T. übermalt worden sind...

Wenn das am grünen Holz geschieht, was soll mit dem dünnen werden! Den Beruf des Schulmanns wie jeden anderen in allen Ehren! Aber in den Fragen der Kunst, der Wissenschaft, der geistig-sittlichen Erziehung der Jugend kann er nicht mitreden. Hier muß ich mit seine Mitarbeit

im Namen der Kirche und der Schule allen Ernstes verbieten.

Aus allen diesen Gründen gibt es nur eine Lösung fort mit der Vorlage! So wie sie lautet, da r f i e nicht Gesetz werden!

Was dem Staat helfen kann, die Jugend gegen Verführung zu schützen, das ist ein Beirat von Männern und Frauen, die von den Geheimnissen und der Pflege der Menschenseele, von Kunst und Wissenschaft etwas verstehen, und daher vor Auslage von „Schmutz und Schund“ warnen können...

Wer helfen kann und muß, das sind vor allem wir Väter und Mütter! Unverantwortlich die Handlungsweise der Eltern, die vor Genußsucht zu träge sind, ihre Kinder überhaupt zu erziehen und sie zu widerlichen „Tausendjüngern“ aufwachsen lassen.

Wir wollen unseren Söhnen sagen: vergeht nie, daß eure Mutter ein Weib gewesen ist, darum „ehret die Frauen!“, und was ihre euren Schweltern nicht wünscht, das tut keinem Glimme des weltlichen Gesellschaftes an! Nicht in den Staub zerren, auf die Höhe heben ist ehen Mannes Art!

Möge unser liebes, altes, deutsches Haus bewahrt bleiben wie vor Unfittlichkeit, Selbstsucht, Schwächlichkeit, so vor Unwahrscheinlichkeit, Engstirnigkeit, Paragrafenunfug und — vor Schamlosigkeit!

Evangelisch-sozialer Kongreß.

Rürnberg, 16. April.

Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches trat hier im Saale des Industrie- und Kulturvereins der Evangelisch-sozialer Kongreß zu seiner 25. Tagung zusammen. Den Verhandlungen ging ein Begrüßungsabend voraus, den der Vorsitzende des Ortsauschusses Dr. med. Herbst mit einer Ansprache eröffnete, in der er betonte, daß im Volke der Sozialpolitik noch immer zu wenig Beachtung gekelndet werde...

Vorwurf der Verweltlichung des Kongresses

erklärte: In einer Hinsicht wird er wohl zutreffen; denn der Kongreß fühlt sich nicht gebunden, mit öffentlichen Kundgebungen, großen Protesten und aggressiven Resolutionen vor die Öffentlichkeit zu treten. Wir haben uns weder für die bedrängten Glaubensgenossen in den baltischen Provinzen Rußlands noch für die Not in den russischen Gefängnissen durch öffentliche Kundgebungen ins Zeug gelegt, noch haben wir uns mit der Frage der päpstlichen Enziklika über die Gewerkschaften beschäftigt und haben die evangelischen Arbeiter in den christlichen Gewerkschaften auch nicht aufgefordert, ihre Konsequenzen aus dieser unerlässlichen katholischen Angelegenheit zu ziehen.

Überall sind Fühlenslinien zwischen der sozialen und wirtschaftlichen Technik, die man gar nicht ahnt. Wenn wir es sogar unterlassen haben, uns mit dem absoluten Schutze der Sonntagstrube zu bemühen, so ist das so zu erklären, daß bis dahin in unseren Kreisen sich auch nicht zur Frage der Arbeitslosenversicherung... Wir haben es einmal deswegen nicht getan, weil wir von derartigen öffentlichen Kundgebungen keine starken Wirkungen auf diejenigen, die es angeht, erwarten. Wenn Sie wollen, ist das eine Ohnmachtserklärung.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börsen.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 78,20. Türken-Lote 167, Deutsche 245,50. Dresdner 151, Handels 153,75, Schaaffhausen 104,75, Kredit 194, Aзов 225,25, Petersburger Intern. 189,25, Baltimore 89,12, Kanada 200,50, Lombarden 21,37, Orient 198,75, Henry 187,50, Schantung 142,75, Paket 131,75, Hansa 263,50, Lloyd 114,37, Deutsch-Austral. 171, Ametec 160,50, Bochum 224,57, Deutsch-Luxemburger 112,12, Kamenaker 182,64, Harpenner 183,50, Laurin 150,57, Phönix 238,50, Rombach 157, A.-E.-G. 246,12, Schuckert 143,75, Dynamit 173, Naphtha 400,75, South West 118,50, Türk. Tabak 236. Tendenz: Ziemlich fest. Kanada matt.

Am Kassamarkt notierten höher: Hannoverische Bau-Ges. 2,50, Adler Fahrrad 3, Daimler Motoren 7,25, Herbrand Waggon 2, J. A. John 2, Kromp. Metall 4, Gebr. Krüger 2, Deutsche Glasglühl. 2,50, Deutsche Waffenfabrik 3,25, Gustav Genschow 2,25, Bemberg Spinnerei 2,50, Lindener Weberei 3,75, Ver. Glanzstoff-fabrik 3, Baroper Walzwerk 2, Konsolidation 3, Ilse Bergbau 4, Rhein. Braunkohlen 3,50, Kassel. Federstahl 2,50, Max Jüdel 3,75, Charlottenhütte 2, Kappel Maschinen 3, niedriger: Deutsche Schachtbau-Ges., H. Hallische Maschinen 6, Linke-Hofmann-Werke 2, Sachs. Westfälische 2, Duxer Porzellan 2,75, Aachener Spinnerei 3,75, Girmes & Co. 2,25, Elberfelder Farben 3, Nitrialfabrik 2, Riedel 5, Thomee 9,50, Schimmel Maschinen 2, Vogtländ. Tüll 2, Naphtha 2,65.

Zinn Kursnotiz. Berlin, 16. April. 4% Badische Staats-Anleihe 1909 unkr. 97,00/20. 4% Bayerische Staats-Anleihe 91,10 G. 4% Bayerische Staats-Anleihe unkr. 1918 91,10 G. 4% Schwarz-burg-Sonderhausen unkr. 3 1/2%, Württemberg. Staats-Anleihe St-33 81,5 5/8. 4% Kamerner Eisenbahn-Anleihe unkr. 3 1/2%, Deutsch-Österreichische Staats-Anleihe ger. 29,16. 4% Gotthard-Bahn-Anleihe 100 98,4/4 G. 4% Darmstadt-Stadt-Anl. 100 98,1/4 G. 4% Dessauer Stadt-Anleihe 1909 unkr. 4%, Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1909 97,08, 09 98,20 b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 unkr. 91,4/4. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1902 90,50. 4% Nordhausen. Stadt-Anleihe 1905 unkr. 1919 unkr. 4%, Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unkr. 1915 unkr. 4%, Thorer Stadt-Anl. 1904, 05, 09 91,2/4. 4proz. Harzische Komm.-Obli. A-211 97,10 G. 3 1/2%, Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligations 1974 unkr. 91,4/4. 4% Ostböhmer Bahn-Werke 9,00 G. 4% Elberfelder Farben unkr. 1,17 1/2. 4% Felsen & Gulltanne-Lanzenauer unkr. 37,90/20. Vereingete Lausitzer Glasfabrik unkr. 54,60/20.

Leinwand Börsen vom 15. April. Es notierten: Engl. Konsols 107 1/2, Rio Tinto 71,7/8, Geduld 11,2, Goldfields 2 1/2, Steel com 60,12, best. Steel, unkr. Rand Mines 6,04, Anaconda 7,10, Eastrand 1,51, De Beers 6,28, Anglo 9,44, Andriena Cons. 0,28, Johannesburg Goldfields 0,45, Van Rand 1,43, Atlas 1,38, Anglo 1,38, Anglo 1,38, Anglo 1,38, West Rand Consols 9/16, General Mining & Fin. A. G. 1/2, unkr. addercentum 12,50.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, 16. April.

Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.
Alexanderhall . . .	10600	10900	
Bergmannszug . . .	6900	7100	
Burbach	6900	7100	
Buttlar	6900	7100	
Carlsland	5250	5450	
Carlsberg	1225	1325	
Fellersb.	3175	3275	
Fellmest	19400	19650	
Glinckau	5375	5500	
Günthershall	1600	1700	
Hansa-Silberberg . . .	940	970	
Hedwig	37 1/2	38 1/2	
Hellmühle	1200	1300	
Hilgenroth	2625	2700	
Heldburg	520	525	
Heldungen	9300	9500	
Herte-Neurungen . . .	2950	2875	
Holz	9300	9500	
Holzollern	2950	2875	
Hugo	9300	9500	
Hupstedt	2950	2875	
Jobanneshall	3700	3875	
Justus-Aktien	949 1/2	99 1/2	
Kalk	6025	6025	
Krüglerhall	118 1/2	119 1/2	
Mariagluck	1400	1500	
Max	4200	4300	
Neustadt	13200	13225	
Neustadt	1275	1275	
Ransbach	2653	2675	
Ronnenberg	92 1/2	94 1/2	
Rothenberg	2450	2525	
Selzthal	315 1/2	325 1/2	
Seibitz	3750	3800	
Teutonia	64 1/2	64 1/2	
Thüringen	3200	3400	
Walter	1475	1500	
Wendland	615	615	
Wilhelmshall	9600	9725	
Wintershall	19700	20200	

Gewerkschaft des Bruckdorfer-Nietleberer Bergbau-Vereins in Halle.

Der Abschluss für das am 31. Dezember v. J. abgelaufene Geschäftsjahr 1913 ergibt nach 307 353 (326 768) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 21 059 (80 926) Mk., der sich zuzüglich zu 70 158 (153 050) Mk. Vortrag auf 91 216 (233 983) Mk. erhöht. Hiervon entfallen als vorläufige Gewinnanteile an Grubenverwalter, Direktion und Beamte 15 984 (17 423) Mk., während 75 233 (70 158) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Von einer Ausbeutezahlung für das abgelaufene Jahr muss in Anbetracht des unbefriedigenden Ergebnisses Abstand genommen werden. (Im Vorjahre gelangten für erstes, zweites und drittes Vierteljahr 1913 auf 976 Kuxe à 150 Mk. gleich 146 400 Mk. zur Verteilung.)

Wie hierzu u. a. berichtet wird, wurde die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie durch den wirtschaftlichen Rückschlag im Jahre 1913 um so empfindlicher getroffen, als der Markt seit Anfang des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikates im Frühjahr 1913 jeglicher Verbandsbildung entbehrt und der natürliche Wettbewerb durch Preisveränderungen weiter verschärft wurde. Der Geschäftsgang hatte unter diesen Umständen das Rohkohlengeschäft hatte unter billigen Bricketpreisen der Bricketabsatz teils unter scharfem Wettbewerb, teils durch das Ausbleiben kälterer Witterung während der Hauptverbrauchszeit zu leiden. Der später einsetzende kurze Winter brachte eine vorübergehende Belebung, keine anhaltende Besserung des Absatzes. Bei dem Übertritt aus Bricket zu unversetzten Kohlen, die Lager aufzufüllen und bezogen, ebenso wie die Verbrauchsmengen, die sie eben benötigten. Der Absatz an Nasspreisen hat sich gegen das Vorjahr gehoben, doch mussten die Preise den niedrigeren Bricketpreisen angepasst werden. Die Förderung an Kohle betrug 5 962 897 (7 548 066) hl und der Absatz 5 943 105 (7 549 016) hl. Es stellte sich die Produktion in Bricket auf 68 677 (90 022) t, in Nasspreisen auf (7 789 800) (2 452 156) Stück, Ziegelsteinen auf 6 185 000 (8 511 365) Stück u. Teer auf 2 340 656 (2 365 708) kg, Koks auf 10 896 (11 056) t, Paraffinschuppen auf 499 194 (588 343) kg, Paraffinöl auf 3 179 759 (3 135 528) kg, in Nebenprodukten auf 599 090 (627 901) kg. Der Betrieb aller Werke verlief ohne Störungen.

Über die Aussichten für die nächste Zeit lässt sich, wie gewöhnlich, nur beschränkt sagen. Es seien zurzeit noch keine Anzeichen vorhanden, die auf Wiederherstellung geordneter Verhältnisse am mitteldeutschen Braunkohlmarkt schließen lassen. Immerhin hofft der Vorstand, im nächsten Jahre einen besseren Abschluss vorlegen zu können.

Magdeburger Bau- und Credit-Bank zu Magdeburg. In der Generalversammlung, die hier der Generaldirektor des Instituts, Baron Duvigneau, eine Rede in der er das abgelaufene Geschäftsjahr als das schwierigste für Bau- und Kreditbank bezeichnete. Eine Hebung des Hypothekenmarktes sei entgegen allen Hoffnungen nicht eingetreten. Erste Hypotheken seien immer noch schwer und zweite Hypotheken kaum erhältlich. Die Erwartung, dass die größere Geldflüssigkeit dem Realredit zugute kommen werde, habe sich nicht bestätigt. Insofern also die allgemeinen Verhältnisse in Frage kamen, ist die Situation der Bank wenig besser als in früheren Jahren. Indessen merkte man doch Anzeichen einer Besserung: in den Zentren der Grossstädte werde gegenwärtig schon williger Geld zu Bauzwecken

und Hypotheken gegeben, und nach dem Verlaufe des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres zu schließen, sei anzunehmen, dass für das eigene Kapital der Bank eine günstigere Verzinsung als im Vorjahre erreicht würde. Nach einem Vorschlage werde die Verzinsung in Magdeburg und Dortmund 7 1/2 Proz. in Berlin 5 1/2 Proz. und in Köln 6 Proz. betragen, wobei die Steuern und Mietsätze sehr vorsichtig eingeschätzt sind. Voraussichtlich würden also die Pacht- und Mieterträge, die in 1913 290 382 Mk. erbracht haben, eine Steigerung erfahren.

Gewerkschaft Wilhelmshall-Oelsberg. Der Grubenvorstand teilt mit, dass die Einschläge, welche gegen die Zerteilung der provisorischen Quote seitens einzelner Werke erhoben worden sind, von der Berufungskommission geprüft und kostengünstig abgewiesen wurden, so dass die Einschätzung in der damals angegebenen Höhe von 29683 Tausendstein bestehen bleibt. Es hat sich die Auswechslung einiger Tübbingsesetze als wünschenswert herausgestellt, welche Arbeit in kürzester Frist einwandfrei durchgeführt wurde. Gleichzeitig wird die restliche Rate von der bewilligten 1 Mk. Kubus in Höhe von 200 Mk. pro Kux zum 25. d. M. eingezogen.

Anhaltische Portlandzement- und Kalkwerke in Nienburg. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat, da der gesamte bisherige Aufsichtsrat sein Amt infolge des Uebergehens der Mehrheit der Aktien in andere Hände niedergelegt hat, zu Mitgliedern desselben neu gewählt: als Vorsitzenden Dr. Paul Brising (Halle) von den Portlandzementwerken vorm. Brising & Co. als stellvertretend Dr. Wilhelm Klein, Direktor Wilhelm im Eck von der Portlandzementfabrik Halle, als weitere Mitglieder Direktor M. Frenzel (Halle), Direktor Benno Gersmann (Halberstadt) von der Portlandzementfabrik Schwanbeck Akt.-Ges. in Schwanbeck, Direktor Dr. Felix Kersten (Lengsfeld bei Bad Kösen) von der Sächsisch-Thüringischen Akt.-Ges. für Kalksteinverwertung in Bad Kösen, Direktor Wilhelm Klein in Wernigerode am Harz von den Vereinigten Harzer Kalk-Industrie A.-G., Direktor Dr. M. Klinge (Berka) von der Akt.-Ges. Portlandzementwerke Berka. Das Kapital der Anhaltischen Portlandzement- und Kalkwerke beträgt 600 000 Mk. Darauf werden 6 Proz. aus dem Reingewinn von 50 000 Mk. als Dividende verteilt. Wie aus der Zusammenfassung des Aufsichtsrates hervorgeht, ist die Mehrheit der Aktien in die Hände der Mitteldutschen Zement-Verkaufszentrale G. m. b. H. in Halle übergegangen.

Eine Transaktion in der Kalkindustrie. In der Generalversammlung der Deutschen Schachtbau-Akt.-Ges. in Nordhausen wurde, wie bereits berichtet, unter Hinweis auf die reichen Barmittel der Gesellschaft mitgeteilt, dass man beabsichtige, sich an einem Kalikonkurs zu beteiligen. Wie wir hierzu hören, handelt es sich um die Übernahme der kürzlich geschaffenen neuen 2 Mill. Mk. Aktien der Kalk-Industrie Akt.-Ges. in Berlin, welche die Aktien offenbar zu dem Zweck erworben hat, sie an die Deutsche Schachtbau-Gesellschaft weiter zu geben. Es ist anzunehmen, dass die Deutsche Schachtbau-Gesellschaft noch weiteren Aktienbesitz an anderen Unternehmen erwerben wird.

Vom Jutemarkt. Aus Braunschweig, 15. April, berichtet der Verein deutscher Industrieller: Zur Weichung war die Jutezeitung fest bei steigender Preisrezitation. Dundee zeigte die Tendenz feste Haltung, es wurde notiert: Hessians 10 1/2 oz 40" mit 3,11/48 d bis 3,12/48 d pro Yard und Schusszahl Nr. 6 mit 2 sh 7 1/2 d bis 2 sh 8 d pro Spynde. In Kalkutta und New York war die Marktlage unverändert.

Produktionsbeschränkung beim Zinkhüttenverbande. Ende dieses Monats wird eine Gesellschaftsversammlung des Zinkhüttenverbandes stattfinden, in der eine neue Produktionsbeschränkung beschlossen werden wird. Den Umfang der Einschränkung zu bestimmen, wird dem Ermessen der Versammlung überlassen bleiben. Auf der Tagesordnung der Gesellschaftsversammlung steht auch Erörterung der Preisfrage. Aller Voraussicht nach wird man aber von einer Aenderung der Zinkpreise absehen, obwohl die Produktion in der eine neue Produktionsbeschränkung überbringt. Der Konsum zeigt sich noch immer sehr zurückhaltend, und auch die Messingindustrie, die grosse Zinkkonsumenten, verhält sich sehr reserviert. Die Ungunst der Lage des Baumarktes wirkt ferner durch den geringen Zinkblechkonsum indirekt nachteilig auf die Marktlage ein.

Die Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim hat in 1913 einen Reingewinn von 2 314 168 (2 862 444) Mk. erzielt, aus dem sie 1 412 170 (1 700 000) Mk. an Dividenden Abschreibungen werden von 519 024 Mk. I. V auf 538 109 Mk. erhöht, während die ausserordentlichen Abschreibungen 685 355 (934 183) Mk. betragen. Der Jahresbericht stellt fest, dass die Nachfrage in Flugzeugmotoren sehr lebhaft ist und dass der Absatz in Mercedes-Knight-Wagen beständig zunimmt. Die ausserordentlichen Beteiligungen haben befriedigend gearbeitet; die Beteiligung an der Oesterreichischen Daimler-Motoren-Akt.-Ges. hat die Verwaltung abgestossen. Auch die Zweiniederlassung Marienfeld hat bei erhöhtem Umsatz befriedigend gearbeitet.

Waren und Produkte.

Berliner Produktenbörsen, 16. April. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 185,00—190,00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 155,50—158,00 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburger pomm., preussischer, posener und schlesischer t. n. 165—190, mittel 155—164, gering u. russisch, und Donau mittel, u. gering — ab Bahn und frei Wagen, Mais, amerik. mix — — — — —, abfall. mix — — — — —, runder 149,20—152,00 frei Wagen, Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 142—149, gute 150,00—159,00, russische und Donau leichte 134—137, schwere 138,00—143,00 ab Bahn und frei Wagen, Erbsen, inländische u. ausländische Futtererbsen mittel 174—182, Taubenerbsen 181—208 ab Bahn u. frei Wagen, Weizenmehl No. 00 P. 0,85, P. 0,85, Roggenmehl 1. 11,80—12,30, Weizenklein 11,00—11,50, Roggenklein 10,00—10,60, Lupinen, blau — — — — —, gelbe — — — — —, Wicken — — — — —, Soradella 11 — M.

Hamburg, 16. April. (Getreidemarkt). Weizen stetig ostholsteiner und mecklenburger 188—199,0. Roggen stetig mecklenburger u. ostholsteiner 152—159,00, russ. cit. u. Pad 10115 April-Mai 116,50. Gerste stetig, ostholsteiner 140,00. Hafer ruhig, neuer holsteiner und mecklenburger 159—162. Mais, russ. amerik., mixed cit. per März-April — La Plata cit. neue Erste April-Mai 102,50.

Liverpool, 16. April. Stetig. Roter Winterweizen per Mai 7—1 1/2, per Juli 7—1 1/2. Mais stetig, La Plata, Juli 4—5 1/2, bunter ansonst. September 4—5 1/2.

Budapest, 16. April. Weizen Tendenz fest, per April 12,59 Mai 12,48, Oktbr. 11,41. Roggen, Tendenz fest, per April 10,40, Oktbr. 8,72. Hafer, Tendenz fest, per April 7,53, Oktober 7,80. Mais, Tendenz fest, per Mai 6,93, Juli 7,02. Raps, Tendenz ruhig, August 18,50.

Antwerpen, 16. April. Deutscher La Platazuck. Kontrakt per April 82 1/2, Mai 82 1/2, Juni 82 1/2, Juli 82, Aug. 6,47 1/2. Umsatz 110 000 kg. Tendenz stetig.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 16. April. Prima Kartoffelmehl und Mohlfür 100 kg 18,25—18,75. Still.

Zucker. Magdeburg, 16. April. Abend-Kurse. April 9,22 1/2, Mai 9,32, Juni 9,35, August 9,52 1/2, Oktbr.-Dezbr. 9,52 1/2, Januar-März 9,67 1/2. Tendenz ruhig.

	vorm.	nachm.	abends
per Mai	9,25	9,25 1/2	9,30
per Juni	9,40	9,35	9,37 1/2
per August	9,55	9,52 1/2	9,52 1/2
per Okt.-Dez.	9,55	9,52 1/2	9,52 1/2
per Jan.-März	9,72 1/2	9,70	9,70

Halle. Hamburg, 16. April. Godo average Santos vorm. nachmittags abends per Mai 46,75 G. 47,00 G. 47,25 G. per September 48,25 G. 48,00 G. 48,50 G. per Dezember 49,00 G. 49,00 G. 49,25 G. per März 43,50 G. 49,50 G. 49,75 G. rubig aber behpt. behpt.

Rio de Janeiro, 16. April. Kaffee-Zutahren 5000 Sack à 100, 1900 Sack in Santos. Hamburg, 16. April. Kaffee godo average Santos per März 58,50, per Mai 55,50, per Sept. 60,25, Dez. 60,75. Rubig.

Berlin, 16. April. Eier per Schock: Vollfr. ausländ. Sorten — — — — —, ädruss. erste Sorte 8,65—8,85 M., in- und ausländ. bessere Sorten 3,50—3,95, in- und ausländische geringere Sorten 3,40—3,45, Kalkeler — — — — —, kleine Eier 3,20—3,30, Kühlhäuser — — — — —. Tendenz: ruhig.

Kettwaren und Oele. Köln, 16. April. Röhöl per loko 72,00, per Mai 71,00. Hamburg, 16. April. Stadtschmelz 60,50, amerikan. Steam 51,50, Chamberlain 53,50. Tendenz stetig.

Spiritus. Nordhausen, 16. April. Brantwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 1/2) 81,75—82,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (103 bis 106 1/2) 89,50—91,50 M., per loko 12 1/2 ohne Fass ab Brenner.

Chemische Produkte. Hamburg, 16. April. Chillsalper per loko 9,52 1/2, Febr.-März 10,02 1/2, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz ruhig.

Wolle. Bremen, 15. April. Baumwolle Upl. loko middl. 64,25. Liverpool, 16. April. Aegypt. Baumwolle per 100 lb. 17. Liverpool, 16. April. Baumwolle Umsatz 8 000 Ballen, Import 12 000 Ballen, davon amerik. Lintorg. 16 000 Ballen. Alexandria, 16. April. Aegyptische Baumwolle per 100 lb. 17,31, Juli 18,04, Novbr. 18,69.

Metalle. London, 16. April. Chill-Kupfer, träge 64 1/2, 3 Mon. 64 1/2, Zinn, Staats, willig 164 1/2, 8 Mon. 166 1/2, Blei span., ruhig 18 1/2, engl. 18 1/2, Zink, gew. Marke, ruhig 21 1/2, spez. Marke 22 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Eden.		New York.	
Weizen p. Mal 100 1/2	100 1/2	Roggen loko	61 61
per Juli 95	95 1/2	Schmalz p. Mai	10,17 10,32
Mais loko	76 1/2	per Juli	10,37 10,50
Mehl Spring cl. 3.80	3.90	Petroleum in Cases	11,25 11,25
Weizen p. Mal 91 1/2	92 1/2	do. in Stand. Withe	8,75 8,75
per Juli 96 1/2	96 1/2	do. in Stand. Balne	2,00 2,00
Mais p. Mal 66 1/2	68 1/2	Kaffee loko	8 1/2, 8 1/2
per Juli 65 1/2	66 1/2	p. Mai	9,53 8,53
Mais p. Mal 36 1/2	37 1/2	p. Juli	8,76 8,76
per Juli 37 1/2	37 1/2		

Schiffsnachrichten.

Nordeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankgeschäft, Poststrasse.) Neueste Dampferbewegungen: Prinz Friedrich Wilhelm 12. April von Cherbourg. Rheint 11. April Lizard passiert. Köln 12. April von New York. Olivant 13. April in Antwerpen. Creifeld 13. April in Santos. Coburg 12. April von Bahia. Eisenach 12. April in Antwerpen. Sierra Nevada 10. April in Rio de Janeiro. Gotha 10. April von Lissabon. Scharnhorst 13. April von Southampton. Posen 11. April von Melbourne. Ganelon 12. April in Melbourne. Anhalt 11. April von Genua. Prinzess Alice 14. April in Yokohama. Litzow 12. April von Aden. Prinz Ludwig 13. April von Algier. Sigmaringen 12. April von Shanghai. Norderey 14. April in Singapur. Borkum 12. April von Malta. Altair 14. April von Antwerpen. Kaiser Wilhelm II. 14. April in Bremerhaven. Barbarossa 13. April in Bremerhaven. Breslan 11. April von Galveston. Durendart 11. April von Oporto. Rheinland 12. April in Bremerhaven. Pommern 13. April von Port Said. Elsass 11. April von Colombo. Kleist 14. April in Genua. Yorck 14. April in Hongkong. Borkum 12. April in Genua. Göttingen 12. April von Saigon. Derflinger 12. April in Hamburg. Prinz Eitel Friedrich 12. April in Colombo. Coblenz 13. April von Brisbane. Manila 14. April von Batavia. König Albert 11. April von New York. Prinzess Irene 11. April in Genua. Prinzregent Luitpold 13. April in Marseille. Prinz Heinrich 13. April in Alexandria. Kronprinzessin Cecilie 14. April in New York. Sierra Nevada 13. April in Montevideo. Billow 15. April in Hongkong. Prinz Ludwig 15. April in Genua. Goeben 15. April von Bremerhaven. Kronprinz Wilhelm 15. April von New York. Friedrich der Grosse 14. April von Aden. Greiswald 14. April von Batavia. Göttinge 15. April von Singapore. Tübingen 15. April von Haiphong.

Wasserstände.

Saale und Unstrut.	April	Fall	Wuchs
Artern, Oberpegel	+1,67	+1,54	13
Nebra, Oberpegel	+1,70	+1,72	—
Unterpegel	+1,76	+1,72	4
Weissenfels, Oberpegel	+2,28	+2,28	—
Unterpegel	+1,93	+1,86	4
Trotha, Oberpegel	+1,50	+1,50	—
Aisleben, Oberpegel	+2,60	+2,58	2
Unterpegel	+2,04	+1,97	7
Bernburg, Oberpegel	+1,63	+1,68	7
Calbe, Oberpegel	+1,78	+1,74	4
Unterpegel	+1,54	+1,43	11

Isar, Eger, Elbe, Hoida n.

März	Fall	Wuchs	April	Fall	Wuchs
Jungbunzel	+0,77	—	Wittenberg	+2,78	11
Laut	+0,50	4	Rosslan	+2,23	13
Budissa	+0,63	—	Wittenberg	+2,58	12
Prag	+0,65	3	Schönebeck	+2,62	—
Pardeultz	+0,05	2	Magdeburg	+2,10	10
Brandeis	+1,10	7	Tangermünde	+3,20	13
Leitmeritz	+0,76	—	Wittenberg	+2,96	6
Aussig	+1,03	3	Dömitz	+1,53	13
Dresden	+1,78	4	Boizenburg	+2,38	1
Torgau	+1,78	8	Hohnstorf	+2,23	—
			Lützenburg	+2,28	—

Main table containing stock market data with columns for company names, prices, and other financial metrics. Includes sections for 'Börse in Kursen', 'Werten des Zinstarrens', and 'Berliner Börse'.

Vertical text on the right side of the page, likely containing publication information or a notice.